Wenn die Batterie streikt

Der TÜV SÜD gibt Tipps für die Winterzeit

Zugefrorene Türen, vereiste Scheiben und startunwillige Motoren: Mobilität wird im Winter oft bereits vor der Autotür gestoppt. Damit die Fahrt letztendlich doch losgehen kann, gibt es wichtige Tipps vom TÜV SÜD, vor allem in Sachen Batterie.

Denn die Statistiken der Pannenhilfsdienste sprechen eine deutliche Sprache: Bei rund einem Drittel aller Einsätze ist die Batterie leer oder defekt. Im Winter steigt der Anteil sogar auf über 80 Prozent. Doch ohne ausreichend Strom sind moderne Autos praktisch nicht mehr in Gang zu bekommen. Das gilt nicht nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: „Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass nur die betroffen sind", sagt Eberhard Lang von TÜV SÜD. „Nicht nur der Anlasser, sondern auch Motormanagement und Kraftstoffversorgung brauchen ausreichend Energie. Und die kann nur aus der Batterie kommen". Anschieben und Anschleppen gehören bei neueren Fahrzeugen der Vergangenheit an.

Also heißt es: Aufmerksam sein, denn schwächelnde Batterien kündigen Probleme an, beispielsweise dadurch, dass sich der Anlasser beim Start deutlich schwerer tut als üblich. Im einfachsten Fall ist dann der Ladezustand zu niedrig, und ein einfaches Aufladen der Batterie hilft. Dazu auf jeden Fall ein modernes Ladegerät mit automatischer Regelung und Abschaltung verwenden! Das Aufladen im Betrieb bringt insbesondere bei reiner Stadtfahrt nicht den gleichen Erfolg; die Batterie wird dabei nicht vollständig aufgeladen. Tritt der Effekt wiederholt auf, sollte eine Werkstatt das Bordnetz und den Stromspeicher prüfen. In Gang bekommen lässt sich das Auto mit einem Starthilfekabel. Das ist aber nur als Notlösung gedacht. Der Vorgang belastet die Spenderbatterie stark und ist auch nicht ganz ungefährlich. Eine völlig leere Batterie kann beim Anlegen der Spannung explosives Knallgas bilden. Unbedingt zu beachten ist dem TÜV SÜD zufolge die richtige Reihenfolge beim Anschluss der Zangen und der Anschluss an geeignete Massepunkte. Dazu am besten in der Betriebsanleitung nachsehen!

Als erstes sind die Pluspole der beiden Batterien mit dem roten Kabel zu verbinden, beginnend mit dem des Spenderfahrzeugs. Dann die schwarze Leitung an der vollen Batterie anschließen und den Motor des Hilfsfahrzeugs starten. Ist der Fahrer am Platz und bereit für den Start, wird die letzte Zange mit einem Massepunkt des Pannenfahrzeugs verbunden. Dabei keinesfalls den Minuspol der Batterie benutzen! Dabei entstehende Funken könnten nämlich das erwähnte Knallgas zünden und die Batterie explodieren lassen. Ein möglichst weit von der Batterie entfernter Punkt mit Masseverbindung bietet die größte Sicherheit. Bei vielen modernen Autos hat der Hersteller dafür eine Stelle vorgesehen und in der

So funktioniert die Starthilfe. Foto: TÜV SÜD

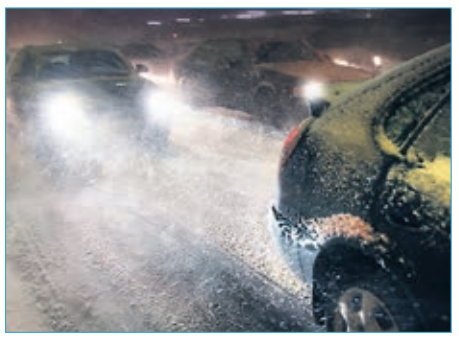
Betriebsanleitung vermerkt. Sofort nach dem Anschluss starten! Nach dem Anspringen des Motors noch zehn Sekunden warten und dann einen elektrischen Verbraucher, wie Scheinwerfer oder Heckscheibenheizung, einschalten, um Spannungsspitzen beim Trennen der Kabel zu vermeiden. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge abnehmen. Ein weiterer Batterieausfall ist inzwischen zu einer der fünf häufigsten Pannenursachen geworden. Sie betrifft die Stromquelle der Fernbedienung zum Öffnen der Türen und tritt bei Kälte öfter auf. Sinnvoll ist der vorsorgliche Austausch der Batterien im Jahresrhythmus.

Keine Rutschpartie in der kalten Jahreszeit

Mit Winterreifen sind Autofahrer auf der sicheren Seite

Schon die Vernunft der Autofahrer sollte es eigentlich vorschreiben: Um sich und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden, gehören in der nasskalten Jahreszeit bei Eis und Schnee geeignete Reifen aufs Fahrzeug. Das empfiehlt unter anderem der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Eine gesetzliche Pflicht für Winterreifen besteht in Deutschland zwar nicht, allerdings schreibt die Straßenverkehrsordnung (StVO) vor, dass Autofahrer eine geeignete Bereifung verwenden müssen – angepasst an die Witterungsverhältnisse. Wer mit ungeeigneter Bereifung von der Polizei angehalten wird, muss mit einem Bußgeld von 40 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen.

Keine Sorgen müssen sich Autofahrer wegen ihrer Kfz-Haftpflichtversicherung machen: Die Versicherung übernimmt den Schaden des Unfallopfers, auch wenn der Verursacher mit Sommerreifen unterwegs war, so der Verband. Für den Schutz durch die Vollkaskoversicherung gilt: Die Schäden am eigenen Auto werden bezahlt, der Versicherungskunde geht nicht leer aus. Einzige Ausnahme: Der Autofahrer hätte vor Fahrtantritt oder während der Fahrt erkennen müssen, dass Sommerreifen angesichts der Straßenverhältnisse völlig ungeeignet sind. Kommt es deshalb zu einem Unfall, kann die Versicherungsleistung anteilig gekürzt werden. Mehr Informationen dazu gibt es unter anderem bei **www.versicherung-und-verkehr.de**



Sicher unterwegs bei Sturm und Schnee: In der kalten Jahreszeit sollte man nicht auf Winterreifen verzichten. In einigen Nachbarländern sind sie sogar Pflicht.

Foto: djd/GDV e.V./thx

Das neue EU-Reifenlabel, das zum 1. November 2012 eingeführt wurde, hilft bei der Entscheidung für geeignete Winterreifen wenig. Das ist die Meinung des GDV. Winterreifen müssen auf Schnee, Matsch, Eis und überfrorener Nässe gut bremsen und die Spur halten. Gerade zu diesen Eigenschaften sagt das neue EU-Reifenlabel jedoch nichts aus. Empfehlenswert ist es, die aktuellen Tests, zum Beispiel von Automobil-Clubs, zu beachten.

Einen nach der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Winterreifen erkennt man an der M+S-Kennung (Matsch und Schnee) und dem „Schneeflocken"-Symbol. Wer mit dem Auto zum Skiurlaub ins Ausland startet, sollte sich vorab gut über die jeweiligen Bestimmungen informieren. In Österreich zum Beispiel herrscht eine strikte Winterreifenpflicht. Wer vom 1. November bis zum 15. April im Nachbarland mit Sommerreifen unterwegs ist, hat das Nachsehen: Neben einem hohen Bußgeld kann das Fahrzeug sogar ganz aus dem Verkehr gezogen werden. Winterreifen sind auch in den italienischen Alpen Pflicht. In der Schweiz und in Frankreich gelten witterungsabhängige Regeln.

Mercedes-Benz
Kompetenz-Zentrum
für Jahres-, Geschäfts- und Vorführwagen
Autohaus Bachmann
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Lilienthalstraße 14, 82205 Gilching, ☎ 08105/4155, Fax 08105/25166
Gewerbestraße 64, 82211 Herrsching, ☎ 08152/9305-31, Fax 08152/5769

Argelsrieder Feld 1g
82234 Weßling
08153 909899
www.autofroehlich.com
autofröhlich
Lack - Karosserie - Technik - TÜV / AU
Waschanlage bis 2,80 m Fahrzeughöhe

MM
Alles für's Auto
Michael Mignoli
Groß- und Einzelhandel für KFZ-Ersatzteile & Zubehör
Reifen - Felgen
Moosstraße 14
82319 Starnberg
Telefon: 0 81 51 / 38 20
Telefax: 0 81 51 / 2 84 36
Internet: www.mignoli.de
Mo - Fr 8.00 - 18.00 + Sa 9.00 - 12.00
seit 1994
COPARTS Plus System

Holzinger
Ihr Fachbetrieb für Fahrzeuginstandsetzung
• Unfallinstandsetzung
• Fahrzeuglackierung
• Fahrzeugreparaturen aller Marken
Qualität zu fairen Preisen ...einfach zu Holzinger!
Karosserie Fachbetrieb
Moosstrasse Holzinger Moosstr. 4 Starnberg
Münchener Str. Richtung München
Fahrzeugfachbetrieb Holzinger • Telefon: 08151 - 3342 • www.autoservice-holzinger.de

BERNDPLETZER
KLASSISCHE AUTOMOBILE
Ankauf, Vermittlung, Verkauf von Oldtimern, Youngtimern und klassischen Sportwagen
Wir vermitteln auch Ihr Fahrzeug professionell und zuverlässig.
Mehr Informationen und unser Fahrzeugangebot auf **www.berndpletzer.de**
Pettenkoferallee 43 | 82402 Seeshaupt | 08801/914755
mail@berndpletzer.de

SIMPLY CLEVER
ŠKODA
So jung und schon so günstig.

Wir tauschen unsere Dienstwagen aus.
Abbildung zeigt Sonderausstattung

ŠKODA Citigo 1,0 l, 44 kW (60 PS), Brillant-Silber-Metallic, EZ 05/2012, 9.000 km, Klimaanlage, Audiosystem Funky (Radio/CD-Player/MP3), LM-Felgen, Tempomat, Bordcomputer, geteilt umlegbare Rückbank, Sport-Design-Folie, Nebelscheinwerfer, ESP, u.v.m. Listenpreis: 12.630,– €.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts:5,6; außerorts:3,9; kombiniert:4,5; CO_2-Emission, kombiniert: 107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C
9.990,– €

ŠKODA Fabia Cool Edition 1,2 l, 63 kW (86 PS), Rallye Grün Metallic, EZ 08/2012, 5.865 km, Klimaanlage, Audiosystem Swing (Radio/CD-Player/MP3), Isofix, ESP, Außentemperaturanzeige, el. Fensterheber, Zentralverriegelung m. Fernbedienung, geteilt umlegbare Rückbank, u.v.m. Listenpreis: 14.327,– €.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,6; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2; CO_2-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C
10.490,– €

ŠKODA Fabia Family 1,2 l, 63 kW (86 PS), Candy Weiß, EZ 03/2012, 2.899 km, Klimaanlage, Audiosystem Swing (Radio/CD-Player/MP3), Einparkhilfe, Tempomat, abgedunkelte Fondscheiben, Bordcomputer, geteilt umlegbare Rückbank, Isofix, ESP, LM-Felgen, u.v.m. Listenpreis: 15.600,– €.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,6; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2; CO_2-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C
11.990,– €

Heitz SEIT 1937
AUTOS FÜR GENERATIONEN
Heitz GmbH & Co. KG
Münchner Straße 100A, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel: 08821 9319-70, Fax: 08821 9319-79
skoda@autoheitz.com, www.autoheitz.de